

2. Buttermilch.

3. Milchs surrogate wie Gaertners Fettmilch, Backhausmilch, Biederts Rahmgemenge etc.

Es ist derjenigen Nahrung der Vorzug zu geben, bei der möglichst leicht Stuhl erfolgt.

### Darminvagination:

Keine Abführmittel.

Bei der häufigeren Inv. ileocecalis versuche man 2—3 mal Lufteinblasungen. Diese werden mit einem T-Rohr vorgenommen, dessen einer Schenkel mit dem Darm verbunden ist, der zweite mit dem Gebläse, der dritte ist durch einen Quetschhahn verschlossen. Sobald durch Einblasen von Luft der Darm gebläht ist, wird der Quetschhahn geöffnet, etwas Luft herausgelassen, um eine zu grosse Spannung zu vermeiden, dann wieder Luft eingeblasen und so weiter mehrere Male hintereinander.

Sind 2—3 derartige Versuche erfolglos geblieben, dann Operation. Bei Säuglingen ist oft die Magenausspülung von Nutzen.

### Erkrankungen der Mundschleimhaut.

*Soor*: Pinselungen mit

Rp. *Natr. biborac.* . . . . . 2,5  
*Glycerin* . . . . . 10,0

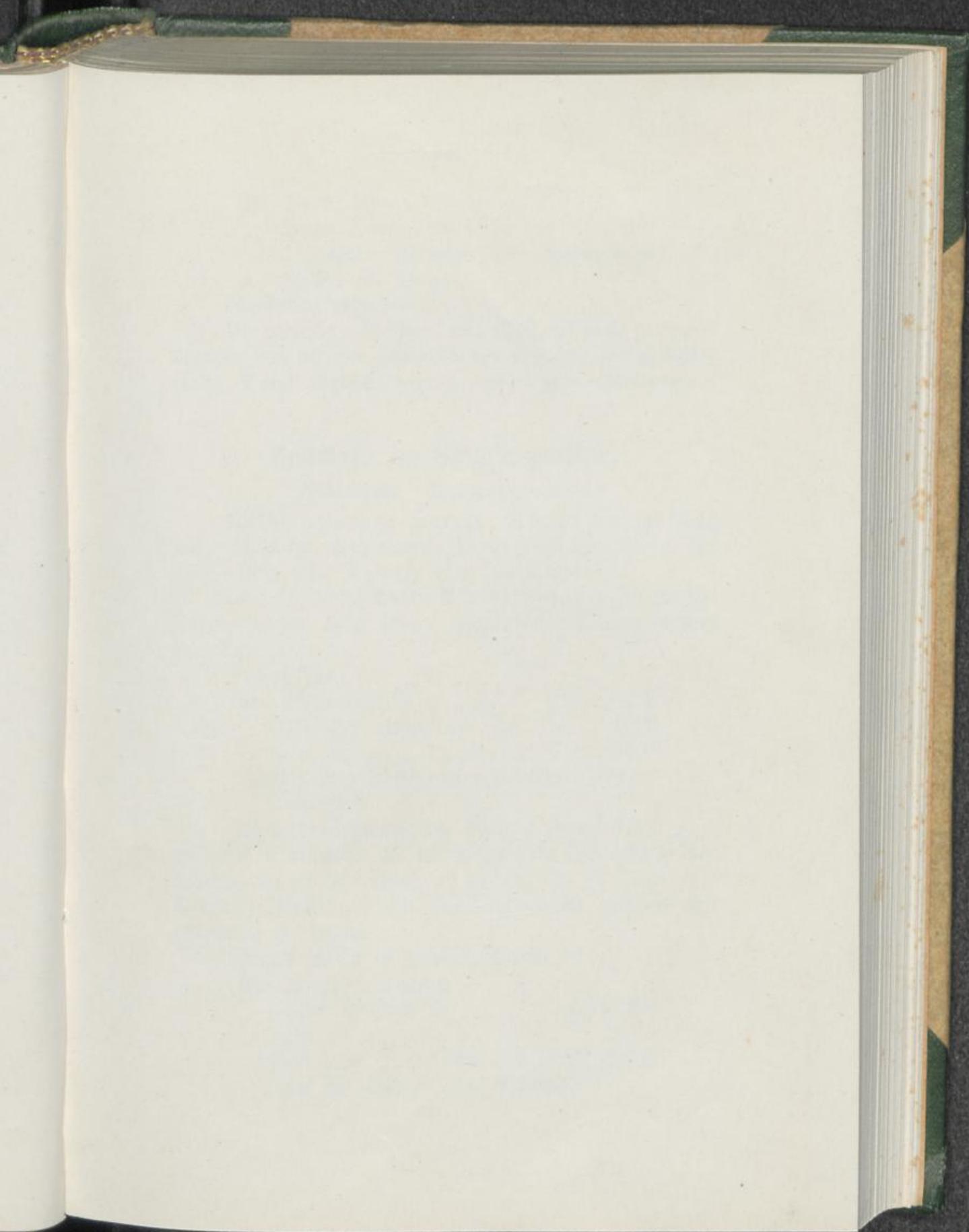
*D. S. Zum Auspinseln des Mundes. 3 mal täglich.*

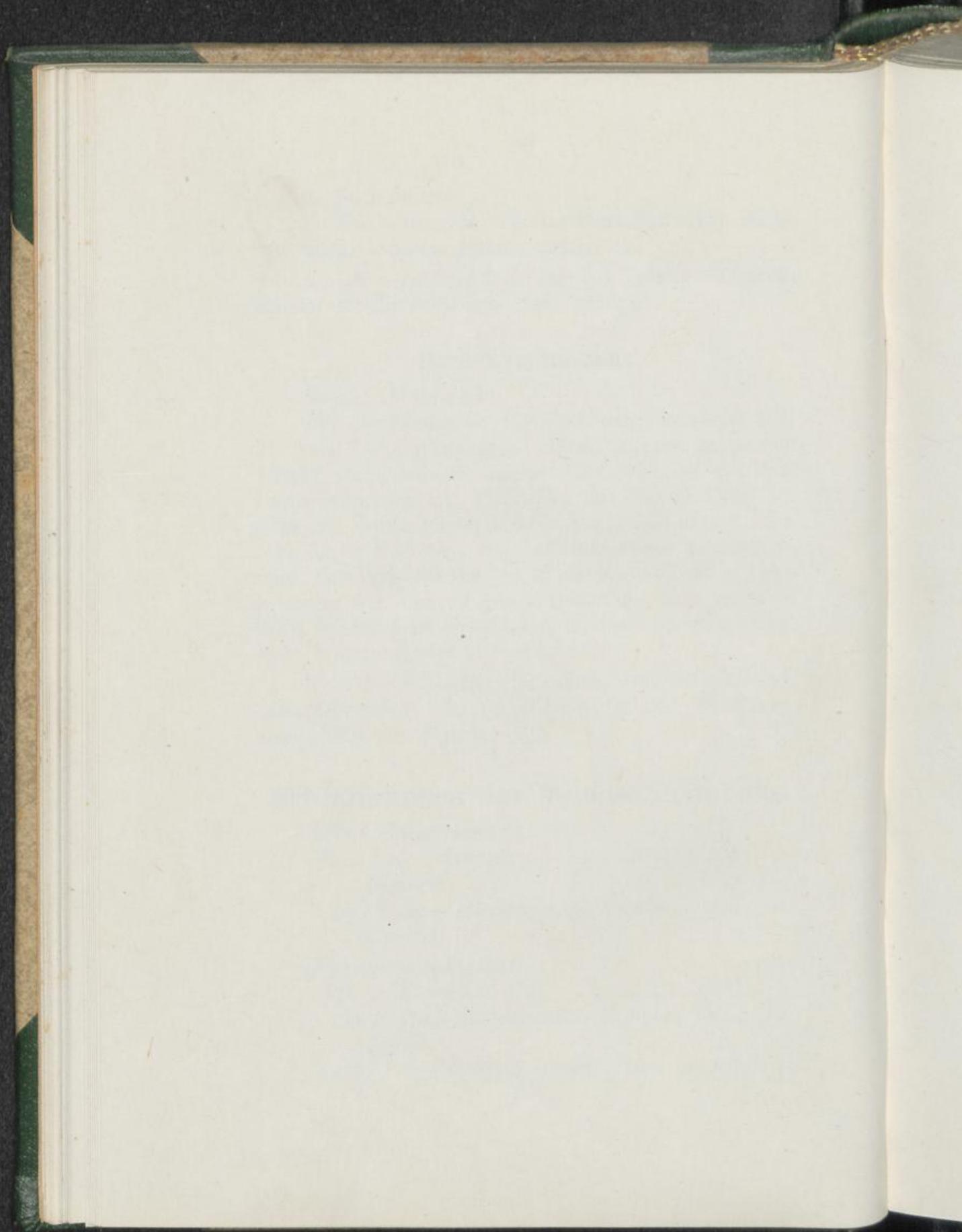
*Stomatitis aphthosa.*

Rp. *Acid. carbol.* 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> . . . . . 100,0

*D. S. Zum Auspinseln des Mundes. 3 mal täglich.*

Nichts verschlucken lassen, Harn kontrollieren.





Rp. *Tinct. Myrrh.*  
*Tinct. Ratanj.* aa . . . . . 25,0  
*DS.* 1stdl. Abreiben der entzündeten  
Stellen im Munde.

*Stomatitis ulcerosa.*

Die ulcerösen Stellen 1 mal tägl. mit ganz geringen Mengen von 50 proz. Carbolsäure betupfen mittels Glasstab. 3 mal tägl. Pinselung mit 3 proz. Carbolsäure.

### Krämpfe im Säuglingsalter.

(Eklampsie. Laryngospasmus.)

Eklamptischer Anfall. Kühle Umschläge auf den Kopf, Klystier, 1—2 Teelöffel Syrup auf 150—200 ccm Wasser, oder Seifenklystier.

Bei Fieber: Kalte Einwickelung des ganzen Körpers oder laue Bäder mit kühler Uebergiessung des Kopfes.

Narcotica.

Rp. *Chloralhydrat* . . . . . 1,0  
*Mucilag Salep.* . . . . . 10,0  
*Aq. ad* . . . . . 50,0  
*MDS.* Die Hälfte zum Klystier (körperwarm).

Chloroforminhalationen müssen vom Arzte vorgenommen werden. Es ist unstatthaft, Chloroform der Mutter etc. in die Hand zu geben, um  $\frac{1}{2}$  Teel. oder ähnliche Dosen auf ein Taschentuch zu giessen und einatmen zu lassen.

Danach Brom in grossen Dosen:

Rp. *Ammon. bromat.*  
*Natr. bromat.* aa . . . . . 1,0—2,0  
*Aq. ad* . . . . . 100,0  
*MDS.* 3  $\times$  tgl. 10 ccm mit etwas Milch vor der eigentlichen Mahlzeit.